

Alles begann mit den “Trostberger Dreiecksrennen”

Automobilclub Trostberg im ADAC wurde 70 Jahre alt

Eigentlich wollte der Trostberger Verein bei der Weihnachtsfeier im Dezember 2020 die 70 Jahre im Rückblick feiern. Aber.... Hier nun ein kleiner Rückblick auf die Vereinsgeschichte.

Da ein beantragtes Rundstreckenrennen in Trostberg- Mögling von höchster Stelle 1950 nicht genehmigt wurde, entschlossen sich die Initiatoren, einen Verein zu gründen, um die Rennen durchführen zu können..

Aus der Niederschrift vom 7. Oktober 1950, erstellt von Justizinspektor Gumpe, kann man die Gründungsversammlung des Automobilclubs Trostberg im ADAC nachverfolgen. 42 Personen, davon

28 ADAC Mitglieder, trafen sich im Nebenzimmer des Hotels Post und wählten Ludwig Faltner, Lagerhausverwalter, zum 1. Vorsitzenden und Leonhard Lechner, Inhaber einer Autoreparaturwerkstatt in Altenmarkt, zum 2. Vorsitzenden. Schatzmeister wurde Direktor Seifinger von der Genossenschaftsbank Trostberg. Als Beisitzer wurden u. a. die Herren Pinsl (1. Bürgermeister der Stadt Trostberg), Streitwieser, Spiegelberger, Scherrer und Steiner gewählt. Das erste Trostberger Dreiecksrennen konnte dann auch am 1. Mai 1951 bei bestem Wetter mit ca. 15 000 Zuschauern am Möglinger Feld ausgetragen werden. Nach dem Vorstellen der neuesten Autos, Motorräder und Roller der heimischen Autohändler starteten die Motorräder in verschiedenen Rennklassen- ein Riesen-Spektakel. Sportwagen waren nur im Rennen 1952 zugelassen- aber die 1,6 km lange Strecke war für die Autos zu eng.

Der Automobilclub hatte zwei engagierte Firmen für die über 6-wöchige Vorbereitung zur Unterstützung der Riesenorganisation zur Hand: Das Lagerhaus Baywa mit Verwalter Ludwig Faltner, wo unter anderem Mechanikermeister Alfons Haider für die Anfuhr von hunderten Strohballen aus dem Raum Altötting sorgte und die Genossenschaftsbank Trostberg mit Direktor Seifinger –heute Volksbank Raiffeisenbank, mit ihrer Logistik. Gut 6 Wochen vor dem Rennen wurde in den beiden Firmen fast jeder für die Großveranstaltung eingesetzt. Bis zu 30 000 Zuschauer besuchten volksfestartig die Rennen. Legendär war der “Rennball” am selben Abend im Postsaal, zu dem kaum Karten zu ergattern waren. Aus vielen Gründen (Neue Bundesstraße, Sicherheit.) war 1957 das letzte Rennen.

Übrigens gibt es im Automobilclub noch zwei “Aktive” von den Dreiecksrennen: Kurt Schmid mit seiner 500 er BMW war einer der “Vorfahrer” bei den Motorradrennen und Hansjörg Eckardt war als Lehrling der damaligen Genossenschaftsbank “Zeichenverkäufer”. Der Schreiber dieser Zeilen, damals 7 Jahre alt, war mit seinem Vater wohl 1957 als Zuschauer am Hang beim heutigen Hotel “Wolke 8” und sah so gut wie nichts- die vielen Zuschauer verdeckten die Sicht auf die Rennstrecke.

Der Club war aus dem gesellschaftlichen Leben (siehe Bild) in Trostberg und Umgebung nicht mehr weg zudenken. Man unterstützte weiter sozial-schwache Kinder, veranstaltete Städteraylles und “Fuchsjagden”. Emanuel Pink übernahm 1976 mit Hans Feigl den bestens aufgestellten Verein und pflegte das breitgefächerte Programm.

Erlebnisreiche Fahrten z. B. mit Privatautos nach Budapest wurden mit Busfahrten ergänzt. Die großen Feiern und Bildersuchfahrten waren stets bestens besucht. Ab 2004 war Pink, vielfach für sein Engagement ausgezeichnet, noch 12 Jahre Ehrenvorsitzender und

begleitete den Verein unter Georg Randlinger und Hermann Neudecker. Tretcarturniere wurden erfolgreich Kitas und Schulen angeboten.

2012 übernahmen Michael Freutsmiedl und Hansjörg Eckardt als neue Vorsitzende den Verein. Ein äußerst aktives Team, auch Frauen sind inzwischen gut vertreten, belebten den Verein. Begehrte sind Tretcar- und Fahrradturniere im Rahmen der Verkehrserziehung an Kitas und Schulen. "Zudem sind unsere Ausflüge waren immer bestens gebucht. Bei der Weihnachtsfeier 2019 konnten wir 80 Gäste im Hotel "Pfaubräu" begrüßen und hoffen, nach der Pandemie an die Erfolge wieder anschließen zu können", meint der 1. Vorsitzende. Auch Vorträge über Elektrofahrräder, Elektroautos und die Vorstellung von Oldtimern halten Mitglieder und Gäste am Laufenden.

Dass die ehemaligen Vorsitzenden Randlinger und Neudecker, aber auch das Urgestein Hans Matuschek immer noch bei den Veranstaltungen mithelfen, so gut es geht, zeugt von Solidarität zum recht regen Automobilclub Trostberg im ADAC.

Die Mitgliederzahl hat fast die Zahlen der Fünfzigerjahre wieder erreicht. Es gibt auch 80 Nicht-ADAC-Mitglieder. Zudem pflegt der Club freundschaftliche Beziehungen zum Chieminger Automobilclub.

"Wir hoffen, nach der Pandemie an die Erfolge wieder anschließen zu können", meint der 1. Vorsitzende.



1951-5: Das 1. Dreiecksrennen wurde am 1. Mai 1951 vom damaligen 1. Bürgermeister der Stadt Trostberg Pinsl mit dem Durchschneiden des Startbandes vor einer unglaublichen Kulisse frei gegeben.



1952: 1952 beschenkte der Club in der Vorweihnachtszeit Waisenkinder und "Kinder aus sozial schwächer gestellten Familien". Bankdirektor Seifinger (Mitte) überreichte viele schöne Geschenke.



Ludwig Falter 1954: Am 20. Januar 1954 veranstaltete der Automobilclub im Postsaal einen überaus gut besuchten Faschingsball. Der Vereinsvorsitzende Ludwig Falter (re) zog mit seiner Balldame Irmgard Schild und Tanzmeister Josef Heiß in den überfüllten Saal ein.



Vorsitzende im Automobilclub: Die Bildmontage zeigt die Vorsitzenden und deren Stellvertreter seit der Ära Ludwig Faltner- Leonhard Lechner (leider kein Bild vorhanden) auf dem Bildhintergrund einer der Ungarnfahrten mit Emanuel Pink v. re. nach li. Schorsch Randlinger, Michael Freutsmiedl vordere Reihe Hans Feigl, Hermann Neudecker und Hansjörg Eckardt.